Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.

In Wiesbaden und bei unseren Trägern, Zweigstellen und bei der Post bestellt. Bezugspreise: monatl. 8.80 M., vierteljl. 26.40 M., 10.– 30.– Bestellgeld wird von den Trägern besonders erhoben. Bei der Post frei Haus gleicher Preis wie bei Abholung. Einzelnummer 60 Pfg. – Die Bezieher der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten" sind laut Versicherungsbedingungen mit 500 Mark gegen tödlichen Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungsbank in Nürnberg versichert.

Anzeigenpreise: Wiesbaden u. 15 km Umkreis: Mk. 1.50 / Deutsches Reich: Mk. 2.– / Ausland: Mk. 5.– / Beilagen: Mk. 50.– Mk. – Die 54 mm breite Kolonelzeile oder deren Raum. Im Reklameteil: Die 90 mm breite Reklamezeile Mk. 6.– Mk. 8.– Mk. 15.– pro 1000. Nachlaß bei Wiederholungen ohne Textänderung und Zeilenabschlüssen nach Tarif. – Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Verlag u. Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle Nikolasstraße 11. Fernruf: 5915 und 5916.

Geöffnet Wochentags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Nummer 75 | Mittwoch, den 29. März 1922. | 37. Jahrgang

Laut Befehl des Herrn Kreisdelegierten der Hohen Interalliierten Kommission sind die „Wiesbadener Neuesten Nachrichten" für 3 Tage und zwar für den 29., 30. und 31. März 1922 verboten worden.

Die nächste Nummer erscheint am Samstag, den 1. April 1922, zur gewohnten Zeit.

Verlag der
Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

Druck der Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H.